

Der Seniorenbeirat

der Stadt Gladbeck

SENI

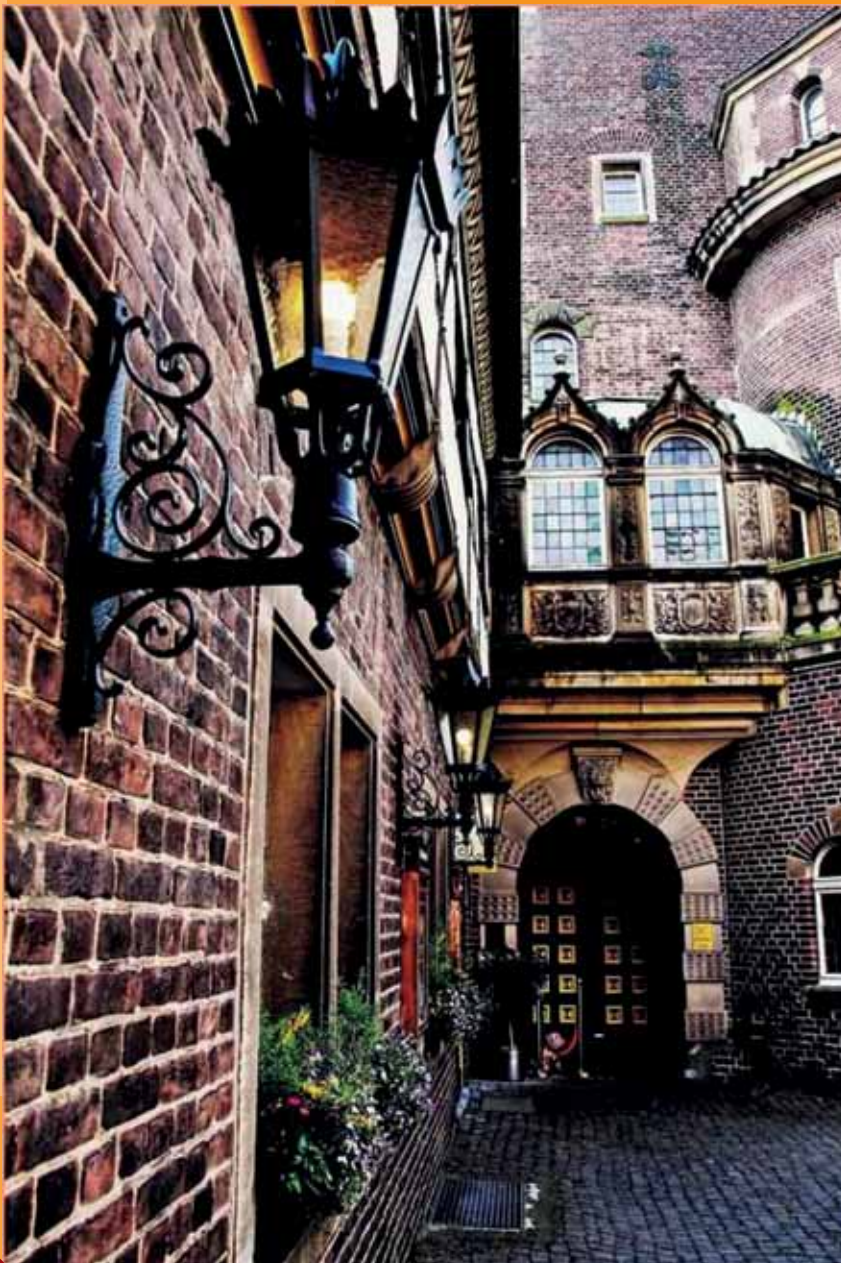


OHR

Zeitung für Senioren

Nr. 111 August 2023 bis November 2023

seit 1988



SOMMERABEND

Kommt herein
der „König von Gladbeck“
lädt zur Tafelrunde ein.

Unser schönes
Wittringer Schloss
im Abendlicht.

Ein sehr schöner,
stimmungsvoller
Anblick.

Henk Niedrich

Kostenlos mitnehmen!

- THEMEN:**
- ⇒ **Smartphone**
 - ⇒ **Hospizverein**
 - ⇒ **Rikscha**





Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir kümmern uns darum!

Blömker Immobilien! Sorgenfreie Abwicklung vom Erstgespräch bis zum Vertragsabschluss. Jetzt unverbindlich informieren: **0 20 43 29 44 80**



Ihr Makler und Immobilienverwalter für das nördliche Ruhrgebiet

bloemker-immobilien.de

IHRE KRANKEN- & SENIORENPFLEGE



Betreuung und Pflege über Tag gesichert!

Tel. 0 20 43 - 4 02 93 14
www.haus-mevlana.de
Enfieldstraße 104
45966 Gladbeck
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



RUNDUM GUT VERSORGT

IHRE KOMPETENTEN PARTNER IN SACHEN PFLEGE



Familienhelfer + Raumpfleger

Tel. 0 20 43 - 20 64 601
www.klarschiff-alltagshelfer.de
Buerschestr. 159
45964 Gladbeck



PFLEGEZENTRUM
HAACK-YOL

· Mobile Krankenpflege & Seniorenbetreuung
Tel. 0 20 43 - 92 94 44 | www.pflegezentrum-haack-yol.de
Buerschestr. 159 | 45964 Gladbeck
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr - Fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

GEMEINSAM STATT EINSAM

ENTLASTUNG FÜR SIE



Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie wissen, ist das Fritz-Lange-Haus der Ort der Begegnung für Senioren unserer Stadt. Durch unsere Berichterstattung könnte der Eindruck entstehen, wir würden nur Kaffee trinken und Feste feiern.

Dies ist aber nicht so, denn wir sind durchaus auch dem NEUEN gegenüber aufgeschlossen. Hier ein Beispiel:

KI

was bedeutet die Abkürzung?

Kein **I**nteresse

– das kann bei uns ja nicht sein!

Es bedeutet „**K**ünstliche **I**ntelligenz“, ist ein sehr aktuelles Thema und wurde auch schon bei uns im Seniorenbeirat diskutiert.

Im FLH trifft sich regelmäßig eine Gehörlosen-gruppe, deren Mitglieder auch auf neue Techniken setzen, um sich das Leben zu erleichtern.

Dies ist zum Beispiel „TESS“ - ein Telefondol-metscherdienst in Gebärden- und Schrift-sprache. Gehörlose, ertaubte und stark schwerhörige Menschen können so eigen-ständig mit hörenden Menschen telefonieren.

Am 20.09. findet dazu ein Vortrag im FLH statt.

Immer mehr Senioren nutzen ein Handy und das nicht nur zum Telefonieren, sondern ma-chen sich auch mit den verschiedenen Funkti-onen vertraut (Bericht Seite 4).

Bei Bedarf hilft hier gerne unser Inter-n@tto weiter.

Natürlich sind wir auch weiterhin auf der Suche nach Neuem und testen gelegentlich auch, ob es wirkliche Alternativen zum Eierlikör gibt.



Mittwochsgespräche:

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr

Treff Gehörlose:

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 14 - 18 Uhr

Intern@tto:

Jeden Mittwoch von 10 - 12 Uhr

JAr Friedhelm Horback

Brillensammlung



Hans Nimphius, Optiker Weis und ich

Bei unserer Brillensammlung kamen beim ersten Aufruf 46 Brillen zusammen.

Nachdem dann noch ein WAZ-Bericht über die Sammlung erschienen ist, wurden bis jetzt 300 Brillen bei uns abgegeben.

Wir sammeln weiter!

FA





Ein Erbe aus Coronazeiten



Schon drei Jahre ist es her, dass Corona unser gesellschaftliches Leben lahmlegte. Damals entschieden Friedhelm Horbach und ich, dass unsere Leserschaft nicht auf ihre SeniOhr verzichten muss, nur weil alle Auslagestellen geschlossen waren.

Einige Anfragen im Freundes- und Bekanntenkreis reichten aus, um Leute zu finden, die sich ehrenamtlich als Austräger beteiligen wollten. Es bildete sich ein Team von sieben Leuten, die per Rad oder zu Fuß in allen Stadtteilen die SeniOhr persönlich zustellten.

Wer diesen kostenlosen Service nutzen wollte, brauchte sich lediglich bei Friedhelm anmelden unter Telefon 51973.

Inzwischen liegen an bekannten Auslagestellen wieder SeniOhr-Zeitschriften zur Mitnahme aus.



Das Team v. l. n. r.:
Ilse-Dore Jäschke, ich, Brunhilde Nienhaus, Rita Kirchmaier
und Jörg Maretzek (unser Friedhofsbusbegleiter).
Es fehlen Bodo Dehmel, Christiane Berger und
Friedhelm Horbach

Dennoch bieten wir auch weiterhin die persönliche Zustellung an, da besonders Bürger in den Außenbezirken nicht extra in die Stadt fahren wollen oder können.

Machen Sie Gebrauch von unserem Service, denn wir sind gerne für unsere Leser unterwegs.

Ihre

Sieglinde Nendza



JETZT
KOSTENFREIE
BESICHTIGUNG &
BERATUNG



SCHÖNES LEBEN
GRUPPE

EXKLUSIVES SERVICE-WOHNEN
BESTE UMSORGUNG

EXKLUSIVES SERVICE-WOHNEN
Der sicher umsorgte Lebensraum der Zukunft
Zuhause zum Wohlfühlen in barrierefreie Wohnungen
umfangreiche Serviceleistungen
Leben in Gesellschaft

AMBULANTE PFLEGE
Liebevolle und professionelle Betreuung im eigenen
Zuhause in Gladbeck und Umgebung

TAGESPFLEGE
Beste Umsorgung für körperliche und geistige Fitness
im SCHÖNES LEBEN Gladbeck im Zentrum

SCHÖNES LEBEN Gladbeck im Zentrum
Wilhelmstraße 12 | 45964 Gladbeck
02043 95720 | gladbeck@schoenes-leben.org



Wanderung mit Überraschungen

Der Dülmener Wildpark zählt zu den schönsten und reizvollsten Parkanlagen im Münsterland. Zwischen Buchen, Eichen und Mischwäldern trifft man auf Dammwild, Schafe und Heidschnucken.

An einem hellen Sonnentag ging die Wandergruppe gut gelaunt auf die 11 km lange Tour durch den Wildpark. Nach zwei km trafen wir auf einer Lichtung auf eine ca. sechzig Tiere zählende Dammwild-Herde, die friedlich vor sich hin ästete.

Die Kameras wurden ans Auge genommen und dieser einzigartige Anblick wurde festgehalten.

Der Weg führte um die Herde herum, als uns plötzlich ein großer Dammhirsch mit mächtigem Schaufelgeweih ins Visier nahm und immer näher kam.



Als Wanderführer hatte ich die Unversehrtheit der Gruppenmitglieder zu wahren. Als ich ein paar Schritte auf den Hirsch zugeht, senkte er sein mächtiges Geweih und schaute mich unverwandt an.

Eine Wanderin sagte: „Der glaubt bestimmt, Du willst seinen Platz einnehmen.“

Ich stand da und überlegte: „Lieber fünf Minuten feige als ewig tot“, aber da drehte der Hirsch auch schon ab und lief zur Herde zurück.

Noch mal gut gegangen.

Im weiteren Verlauf kamen wir wieder zu einer großen Freifläche mit Dammwild und Schafen bestellt.

Kaum hatten wir den Blick auf dieses erneute Naturbild gerichtet, donnerte es plötzlich und es goss im Bruchteil von Sekunden vom Himmel. Regentropfen so groß wie weiße Bohnen prasselten auf uns nieder.

Die Tiere waren sofort in den Wald geflüchtet und auch wir stellten uns schuttsuchend bei den großen Buchen unter. Es war leider unzureichend.

Nach einigen Minuten hatte Petrus den Wasserhahn wieder zuge-dreht und wir gingen lachend weiter, denn jede Frisur hatte gleich gelitten.



Waltraud Laukner mit Hans und Gitta Nimphius

In der Mittagspause gab es eine weitere Überraschung: 50 cm große Pizzen im Restaurant. Eine unvergessene Wanderung ging zu Ende.

Hans Nimphius



Beratung und Hilfe zu den Themen:

- Arbeitsunfall
- Hinterbliebenenrecht
- Kriegs- und Wehrdienststopfer
- Opfer von Gewalttaten
- Rentenrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Sozialhilfe/Grundsicherung
- Sozialversicherung

**Beratung jeden Montag
von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
(0209 155220)**

**Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr, 7
1. Etage, Raum 6
Fahrstuhl vorhanden**

1. Kreisvorsitzender Günter Hacker
Telefon 02043 786098



Mein Smartphone, das unbekannte Wesen

⇒ ein Erfahrungsbericht -

Jetzt haben mir meine Kinder schon das zweite Smartphone geschenkt – dieses Mal seniorengerecht, so sagen sie!



Ich gelobe, mich jetzt damit wirklich zu beschäftigen.

Meine Enkelin hat sofort einen Termin mit mir vereinbart, um mir „wieder einmal“ die Grundzüge der Nutzung dieses kleinen Wunderwerks zu erklären.

Der Tag und meine Enkelin sind da, ich staune über die Möglichkeiten und freue mich, wie gut sie sich damit auskennt. Ich höre wirklich, aber ehrlich gesagt mit abnehmendem Verständnis, ihren Erklärungen zu.

„Oma, du kochst doch gerne – hier gibt es eine App mit tausenden super Rezepten. Und das Wetter interessiert dich doch auch immer. Ach ja, und du arbeitest doch auch so gerne im Garten.“

Nach zwei Stunden Intensivtraining geht meine Jung-Lehrerin und es scheint, dass sie sich nicht ganz sicher ist, was dieses Mal bei mir hängen geblieben ist. Ganz ehrlich – ich auch nicht! Aber, wenn ich in mich rein höre, hat sie es geschafft, doch meine Neugier zu wecken. Also mache ich mir eine Tasse Kaffee und nehme mein Smartphone in die Hand –

Wischen, ja. Okay, von links nach rechts oder...? „Einfach ausprobieren, es kann nichts kaputtgehen“, sagte meine Enkelin.

Also ...

von rechts nach links – ups, die Seite kenne ich noch gar nicht, doch was kaputt? Ruhig Blut, jetzt von links nach rechts – Gott sei Dank, wieder auf der Ausgangsseite.

Puh, wo war denn noch einmal die App mit den Rezepten. Geduld, ich werde sie schon finden.

Also gehe ich von oben links bis unten rechts alle dieser kleinen Symbole langsam durch – nichts, die sind aber auch klein! Ach ja, vielleicht auf der 2. Seite – wie war das noch mal? Jetzt nochmal von rechts nach links, klasse, eine andere Seite mit ganz vielen Symbolen.

Die Rezepte-App; die nächste Suche, wieder systematisch von links oben nach rechts unten. Das war doch ein grünes Kästchen, verflix...!



Am Ende (meiner Geduld)
lege ich das Smartphone zur Seite
und gelobe mir selbst,
morgen einen neuen Anlauf zu nehmen!

Ganz viele unserer Generation Ü xx kennen diese Situation, verzweifeln aber immer wieder an der Unübersichtlichkeit der einzelnen Ansichten und den vielen kleinen Symbolen auf dem neuen Smartphone. Dabei sind uns der Nutzen und auch der Unterhaltungswert dieser kleinen Dinger durchaus bewusst, aber beim „Wie“ stolpern wir schnell über die Fülle der Möglichkeiten und geben allzu oft genervt auf.

Was bleibt sind Frust und der Ärger, es wieder nicht hinbekommen zu haben und das zarte Pflänzchen „Jetzt ich aber auch!!“ welkt dahin.

Ein letzter Versuch – was brauche ich, was interessiert mich eigentlich? Na klar, die Rufnummern meiner Kinder und Enkel, ganz wichtig! Die meiner Freunde und meines Hausarztes...!



WhatsApp, da kann ich dann auch die Bilder sehen, die mir meine Kinder zuschicken.

Und ganz genial – das „Bildschirmtelefon“, da kann man sich sogar zu mehreren sehen und quatschen, Kaffeekränzchen mal anders, wenn man sich nicht persönlich treffen kann. Hätte ich schon während Corona können müssen!!!



Ach ja, die Notruf-Taste, man weiß ja nie! Und die Wetter-App, die Rezept-App und diese Pflanzenerkennungs-App und die für die Kamera – das reicht erstmal. Damit bin ich wieder mitten drin im Leben!



Die Apps für die Bank, die mit den Sonderangeboten vom Supermarkt um die Ecke und, und, und – das mache ich später!

Aber wie kann ich das anfangen, ist mein Smartphone doch nicht das richtige – eigentlich bin ich doch nicht so ganz blöd und habe immer alles irgendwie hinbekommen...?

Tatsächlich sind die modernen Geräte immer leistungsfähiger geworden, sprechen aber mehrheitlich die jüngeren Nutzer an, die mit Computern und Smartphones aufgewachsen sind. Vertraut mit der Technik, mit noch guten Augen ausgestattet und einfach schneller passen sie besser zu diesen Smartphones.

Mittlerweile gibt es aber seniorengerechte Geräte, die den Namen „Senioren-Smartphone“ auch verdienen!

Hersteller wie Emporia, Doro und Gigaset bieten Smartphones an, die große, gut lesbare und übersichtlich angeordnete Symbolflächen und ein helles Display haben und sogar Hörgeräte unterstützen. Dabei sind sie aber auch technisch so gut, dass sie bei Appetit auf mehr mit den „Junioren-Smartphones“ durchaus mithalten können.

Info-Mail

Jeden Monat geben wir eine Info-Mail heraus. Damit informieren wir über die aktuellen Veranstaltungen von Seniorenberatung und -beirat.

Wenn Sie Interesse an dieser Information haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine Mail an:

friedhelmhorbach@web.de

Und wenn statt des Enkels autorisierte Händler sogar bei der Einrichtung des Gerätes helfen, ist eine weitere Hürde aus dem Weg geräumt!

Ich habe mir heimlich ein neues Smartphone gekauft und gelernt, dass ich mit einem „Handy“, das ein richtiges „Senioren-Smartphone“ ist, auch die leckeren Rezepte aus dem Netz laden und Fotos machen kann und ...

sorry, ich muss Schluss machen, meine Enkelin meldet sich gerade per „Bildtelefon ...“!

In diesem Sinne – es gibt keine unüberwindbaren Hürden, nur die falschen Smartphones!!

Ihr Smart-SeniOhr **Andreas Möse**

PS:

Mich gibt's auch auf dem Smartphone/Tablet, also digital unter:

<https://www.seniorenbeirat-gladbeck.de/seniorenbeirat/seniohr-zeitschrift>

Quelle der Icons: Google-Play

Das passende Buch zu diesem Thema.

Mit Spaß und Freude in die digitale Welt

Unsere Welt wird immer digitaler, und wer nicht mitmacht, ist spätestens dann abgehängt, wenn der Hausarzt seine Termine nur noch online vergibt.

- ⇒ Browser
- ⇒ Link
- ⇒ WhatsApp
- ⇒ WLAN
- ⇒ Smartphone
- ⇒ Tablet.....

Mit diesem Buch von Dagmar Hirche wird der Einstieg in die digitale Welt leicht gemacht.



KJM-Buch, 16,00 € im Buchhandel erhältlich.



Radtour mit Chauffeur

Wer von Ihnen Reisen in asiatische Länder unternommen oder sich Fotos aus diesen Ländern angeschaut hat, dem sind Rikschas nicht fremd.

Schon im Jahr 1868 wurden Rikschas in Japan erfunden. Sie waren als Alternative zu den bisherigen Sänften gedacht, die ausschließlich dem Transport von Adeligen oder reichen Leuten dienten.

Es handelte sich dabei um eine Art Handkarre mit Sitzaufsatz, die von einem Menschen gezogen wurde.



1874 gelangten Rikschas von Japan nach Shanghai, Hongkong, den gesamten asiatischen Raum, weiter in die USA und nach Indien.

Überall wurde die schwere Arbeit von Rikschaziehern ausgeübt, die nicht nur jung und kräftig, sondern oft auch alt und ausgemergelt

waren und sich damit ihren Lebensunterhalt verdienten.

Ab 1920 wurden Zugtiere vor die Rikschas gespannt und in Deutschland gab es um 1900 bereits die ersten Fahrraddroschken, auch Fahrradtaxi genannt.



Seit der Erfindung der Rikscha gibt es drei unterschiedliche Formen:

1. In „Samlors“ sitzen die Gäste hinter dem Fahrer. Sie werden in Indien, Bangladesch, Nepal und Thailand eingesetzt.
2. In „Cyclos“ sitzen die Gäste vor dem Fahrer. Dies findet man überwiegend in Vietnam und in Europa zu touristischen Zwecken.
3. In „Becaks“ sitzen die Mitfahrenden Rücken an Rücken hinter dem Fahrer. Diese Art gibt es überwiegend in Indonesien und Myanmar.

Wenn Sie - liebe Leser - sich hier unsere Fotos ansehen, werden Sie leicht erkennen, zu welcher Art die Gladbecker Rikscha gehört.



hinten von links: Ann-Kathrin Baumann, Vera Hofmann, Cornelia Strube, Ralf Benning, Pfarver Dietmar Chudaska, vorne: Erich und Martina Moswald.

Wir sind ganz Ohr...



HÖRAKUSTIK
chahne

Unsere Leistungen:

- kostenloser Hörtest
- Probetragen von Hörsystemen
- individuelle Hörsystem-Anpassung
- Inspektion Ihrer Hörsysteme

Gladbeck · Goetheplatz 10 · Telefon · 02043/203804



Besitzer dieses schönen Gefährtes ist der evangelische Kirchenkreis Gladbeck. Seit 2022 existiert die Fahrradschleife in unserer Stadt, nachdem sich ihr Einsatzstart durch Corona-beschränkungen verzögert hatte.

Gedacht ist die Nutzung für die Bewohner von Senioreneinrichtungen, um trotz mangelnder Mobilität den Menschen dort ein besonderes Erlebnis zu ermöglichen.

Mal wieder Fahrtwind spüren können oder die erweiterte Umgebung außerhalb des Heimes wiedersehen, werden zu Highlights des Alltags.

Doch auch Privatpersonen können die Rikscha nutzen, um Anderen eine nicht alltägliche Freude zu machen.



Anna Schwoch und Ralf Benning

Wer selber als Fahrer strampeln möchte, muss zuvor eine einstündige Schulung bei Pfarrer Dietmar Chudaska absolvieren.

Er ist auch der Ansprechpartner für Termine und alle weiteren Fragen. Telefonisch ist er zu erreichen unter: 957635

Zur Zeit ist der regelmäßige Einsatz im Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum und Seniorenzentrum Vincentheim geplant, bei dem ehrenamtliche, körperlich fitte Fahrer zur Verfügung stehen.

Dies ist auch erforderlich, selbst wenn die Rikscha mit Akkuunterstützung fährt, die eine Reichweite von ca. 40 km hat.

Für diese tolle Erlebnismöglichkeit gibt es keine festen Preise.

Freie Spenden zur Unterstützung des Projektes sind dagegen sehr gern gesehen.



vorne: Ilse Koch (links) und Sieglinde Bergel
hinten: Cornelia Strube (links) und Ralf Benning

Wer die Rikscha ausprobieren möchte, sollte noch die Sommerzeit nutzen, denn die Einsatzzeit endet im Oktober und beginnt dann wieder im kommenden März.

Allen Nutzern wünsche ich viel Spaß und eine gute Fahrt

Sieglinde Nendza

DIE PASSENDE LÖSUNG AUCH FÜR SIE!



Mit unseren verschiedenen Hilfsangeboten und Dienstleistungen ermöglichen wir es Ihnen, trotz Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ohne Sorge lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu leben. In unseren Einrichtungen finden Sie ein neues, gemütliches Zuhause. Unsere freundlichen Mitarbeiter bieten Ihnen bestmögliche Pflege und Betreuung, menschliche Wärme und Geborgenheit.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de

Wir verfügen über

- zwei Seniorenzentren Johannes-van-Acken-Haus St.-Alfrid-Haus
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tagespflege
- Ambulante Dienste Pflege & Betreuung
- Seniorenberatung
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern/ Catering

Wir helfen leben

Caritas in Gladbeck



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-00

**Ambulante Dienste
Pflegedienstleitung**
Telefon: (02043) 3712-115

Seniorenzentrum – St. Alfrid-Haus
Auf'm Kley 7a | 45968 Gladbeck
Telefon: (02043) 373-0



SCHÖNES LEBEN

**eröffnet eine neue Wohnanlage,
Tagespflege und Pflegedienst.**

Auf dem ehemaligen Grundstück von Mercedes Lueg an der Wilhelmstrasse sind neue Wohnanlagen eröffnet worden.

Diese Wohnungen haben unterschiedliche Wohnflächen, sind für Senioren vorgesehen und verfügen alle über einen Balkon oder eine Terrasse.

SCHÖNES LEBEN vermietet die Wohnungen und bietet dazu verschiedene Serviceleistungen an, die aber von den Mietern finanziert werden müssen.

Man kann sich selbst versorgen, hat aber auch die Möglichkeit sich über die hauseigene Küche der Wohnanlage Essen zu bestellen.

Das Restaurant ist öffentlich und kann ganztägig besucht werden.

Alle Wohnungen sind nur mit einer Küchenzeile eingerichtet, die weitere Möblierung wird von den neuen Mietern erfolgen.

Im Haus hat zudem seit Mai 2023 eine neue Tagespflege eröffnet. Diese ist nicht nur für die Mieter der Wohnungen zugänglich, sondern für alle, die eine solche Leistung in Anspruch nehmen möchten.

Gleiches gilt für den ambulanten Pflegedienst, der direkt im Haus angegliedert ist.

Natürlich ist es wichtig, dass auch die Mitarbeiterinnen der städtischen Seniorenberatung über die Angebote des Hauses gut informiert sind.



Und so hat es sich der "Hausherr" Kilian Muth selbstverständlich nicht nehmen lassen und Cemile Tosun, Stephanie Janus und Iris Blümer persönlich durch das Haus geführt.

Beim großen Eröffnungsfest waren alle Gladbecker Bürger eingeladen, sich selbst ein Bild von der neuen Wohnanlage zu machen.

FA

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Enfieldstraße 243 • 45966 Gladbeck
Fon: 0 20 43 - 40 30 • sz-gladbeck@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren



Maibaumfest im Fritz-Lange-Haus



Fröhliche Gesichter und gute Stimmung!





Hospiz-Verein Gladbeck

25 Jahre

ist es nun her, dass sich in Gladbeck 22 Menschen gefunden haben, um die Hospizidee in einem Verein zu etablieren.



Erste vorbereitende Ansätze gab es bereits 1996, als in einer gemeinsamen Initiative das katholische Bildungswerk und der Stadt-Katholikenausschuss eine Veranstaltungsreihe initiiert mit dem Titel

„Woche des Lebens“.

Ein besonderes Thema in dieser Reihe war

*„Leben bis zuletzt
- Sterben als Teil des Lebens!“*

Zwei Frauen muss man in diesem Zusammenhang besonders hervorheben, die dann später auch maßgeblich bei der Gründung des Hospiz-Vereins Gladbeck e. V. waren:

Diplom-Pädagogin Gisela Netkowski und
Diplom-Sozialpädagogin Barbara Köhler.

Die eigentliche Gründung des Vereins erfolgte dann im Jahre 1998 mit Frau Netkowski als der ersten Vorsitzenden des Vereins mit 22 Mitgliedern.

Frau Netkowski und Frau Köhler führten die ersten Befähigungskurse für Begleiter durch und gründeten dann auch im Jahre 2007 gemeinsam mit der Caritas ein Trauercafé.

Schon bald wurde dann auch die erste hauptamtliche Koordinatorin eingestellt, um die zunehmenden Aufgaben bewältigen zu können. Gleichzeitig war es notwendig geworden, bestimmte Qualifikationen innerhalb des Vereins vorzuweisen, um Förderung für die Aktivitäten des Vereins zu erhalten.



Hope



Ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst
für Gladbeck und Umgebung
Ambulanter Hospizdienst

**Vertrauensvolle und qualifizierte Pflege?
Bei uns sind Sie richtig!**

Thomas Cramer
Lindenstraße 37 a · 45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 46107 · Fax: (02043) 46176

In den folgenden Jahren formierte sich der Vorstand neu und 2010 wurde Doro Schweers zunächst stellvertretende Vorsitzende.

2011 gab es einen Wechsel im Koordinatorenbereich und Beate Letzel wurde hauptamtliche Koordinatorin.

Bis zum Jahre 2014 hatte der Hospiz-Verein seinen Sitz im Hause der Caritas. Im Laufe des Jahres ergab sich dann die Möglichkeit, das ehemalige Pfarrbüro der Gemeinde St. Lamberti zu übernehmen und so entstand der Hauptsitz des Büros an der Horster Straße 8.

Über die Jahre wurden immer wieder Befähigungskurse durchgeführt, so dass die Zahl der freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter beständig wuchs.

2015 wurde auf Initiative des Vereins eine Kooperation mit den palliativen

konsiliaren ärztlichen Diensten (PKD) in Gelsenkirchen und Bottrop geschlossen. Damit konnte auch für die Bürger in unserer Stadt eine palliativmedizinische Versorgung sichergestellt werden.

In 2015 brachte der Bund dann auch erstmalig ein Gesetz für die Hospizarbeit und die Palliativmedizin (HPG) auf den Weg. Dieses Gesetz verpflichtet die Krankenkassen, die Hospizarbeit zu fördern und zu finanzieren, so dass auch hauptamtliche Koordinatoren eingesetzt werden können. Mit diesem Gesetz wird nunmehr ein Rechtsanspruch auf Inanspruchnahme von Palliativ- und Hospizversorgung sichergestellt.

Seit 2010 im Vorstand, wird im Jahr 2016 Doro Schweers Vorsitzende des Vereins und Gerda Oles kommt als weitere Koordinatorin ins Team.



v. l. n. r.: Gerda Oles - Koordinatorin, Egon Hasenbrink, Rita Weßeler, Barbara Scholz, Jürgen Rönne (alle Vorstand), Beate Letzel - Leitende Koordinatorin und Christl Siemens - Vorstand.

Mit viel Herzblut und großem Engagement führt Doro Schweers den Verein als Vorsitzende bis 2019, als sie aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt aufgeben musste.

Seitdem lenkt Jürgen Rönne als Vorsitzender die Geschicke des Vereins und wird dabei von einem sehr

engagierten Vorstandsteam unterstützt.

Ein sehr großes Thema im Rahmen erweiterter Öffentlichkeitsarbeit war ein Projekt an einer Grundschule

„Hospiz macht Schule“.

Hier wurde in einer vierten Klasse das Thema behandelt:

„Sterben Tod und Trauer“.

Während solche Projekte in der Zeit der Pandemie nicht weitergeführt werden konnten, fand aber die eigentliche Arbeit des Hospizvereins, nämlich die Begleitung von Kranken und Trauernden weiterhin statt, wenn auch mit vielen Einschränkungen. Ebenso gab es einen Befähigungskurs, der am Anfang über ZOOM stattfand.

Mittlerweile laufen neue Projekte an und werden sehr gut angenommen. So gibt es mittlerweile auch Trauerbegleitung in Einzelgesprächen und auch eine Trauergruppe.

Neu ist auch eine Zusammenarbeit mit der VHS beim Angebot von sogenannten "Letzte Hilfe Kurse", in denen in kompakter Weise medizinische und pflegerische Grundkenntnisse ver-



Der fachmännische Rat in Ihrer Apotheke kostet nichts!

Darum: Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen gerne!

Unser Service:

- Blutdruckmessung
- Verleih von: digitalen Babywaagen, elektrischen Milchpumpen, Blutdruckmeßgeräten
- Diabetiker- und Ernährungsberatung
- Krankenpflegemittel
- Umfaches Heilkräuter-Sortiment
- Leibbinden
Kompressionsstrümpfe
- Diabetiker-Bedarf
- Kosmetik und Beratung
- Gute Parkmöglichkeiten
- ... und vieles mehr

**KOMPETENZ
IN GESUNDHEIT**



**einhorn
apotheke**

apotheker martin striebeck

friedrichstr. 3 · gladbeck · telefon 2 97 60



Fortsetzung: Hospiz-Verein

mittelt werden, damit pflegende Angehörige und deren Freunde Unterstützung für die Betreuung sterbender Angehöriger erhalten.

Ab dem nächsten Monat sollen auf dem Hauptfriedhof in Gladbeck-Mitte zwei „Trauerbänke“ eingeweiht werden, auf der einmal in der Woche von einem oder zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern Trauergespräche angeboten werden.



Mitglieder des Hospizvereins nutzen die neuen Trauerbänke

In diesem Jahr ist nun auch über die Zusammenarbeit mit der Sozialstation der Caritas eine weitere Versorgung ermöglicht worden.

So ist nun auch neben der palliativ medizinischen Versorgung eine palliativ pflegerische Versorgung möglich.

Immer mehr Menschen schließen sich der Hospizidee an und fühlen sich ihr verpflichtet.

Die Hospizidee selbst ist ein wichtiger Beitrag zur menschenwürdigen Betreuung von Patienten am Ende ihres Lebens und sorgt dafür, dass Menschen, die unheilbar krank sind und nur noch begrenzte Zeit zu leben haben, in einer Umgebung des Friedens, des Komforts und der Würde leben sollten.

Das Ziel des Hospizgedankens ist es, die Lebensqualität von Patienten am Ende ihres Lebens zu verbessern und eine umfassende Unterstützung für sie und ihre Familien bereitzustellen.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Hospizversorgung

und so sind mittlerweile 40 ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv im Verein tätig und weitere 103 passive Mitglieder unterstützen diese ehrenamtliche Arbeit.



Inge Kretauer und Egon Hasenbrink

Jeden Samstag präsentieren wir uns vorm Büro, Horster Straße 8, stehen für Gespräche bereit und freuen uns über Spenden.

Ludger Schulte-Kellinghaus

mein Optiker in Gladbeck...

- präzise Augenprüfung ✓
- persönliche Sehberatung ✓
- inkl. Brillenglasversicherung ✓
- Zufriedenheitsgarantie ✓
- Brillen-ABO, 0% Zinsen ✓
- Kontaktlinsen-Anpassung ✓
- Top-Aktuelle Brillenmode ✓



OPTIK
Rodewald

...und viele mehr!

www.optik-rodewald.de

Hochstraße 43
Gladbeck-Mitte
Tel. 02043/65557



Gesund und selbstbestimmt

Am 14.06. fand eine hochinteressante Informationsveranstaltung mit dem Titel "Gesund und selbstbestimmt" statt, die von der Verbraucherinitiative 60+ in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Gladbeck und der städtischen Seniorenberatung im Fritz-Lange-Haus angeboten wurde.

Die Veranstaltung zog zahlreiche Senioren an, die sich über wichtige Themen rund um ihre Gesundheit und ihre Rechte informieren wollten.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen spannende Vorträge zu verschiedenen Themen, wie

- die Rechte von Patienten,
 - der sinnvolle Umgang mit individuellen Gesundheitsleistungen
- und besonders aktuell,
- der Umgang mit Hitze.

Hier wurden den Teilnehmenden wertvolle Informationen vermittelt, wie sie ihre Rechte als Patienten besser durchsetzen und im Umgang mit Ärzten und Krankenhäusern selbstbewusster auftreten können. Zudem erhielten die Gäste wertvolle Tipps und Ratschläge über individuelle und selbst zu bezahlende Gesundheitsleistungen.

Und angesichts der steigenden Temperaturen im Sommer erhielten die Senioren nützliche Informationen

und Empfehlungen, wie sie sich vor Hitze schützen und gesundheitliche Risiken minimieren können.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, sich über diese relevanten Themen zu informieren, sondern auch einen konstruktiven Austausch und rege Diskussionen zu führen.

Die Gäste zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und fühlten sich umfassend informiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung gab es einen gemeinsamen Mittagsimbiss, bei dem die Gäste ihre neuen Erkenntnisse austauschen konnten. Dies bot eine weitere Gelegenheit für vertiefende Gespräche und das Knüpfen von Kontakten.

Stephanie Janus

Diese zum Thema passenden Broschüren erhalten Sie kostenlos im FLH.





Pflegedienst

Stefan Horn GmbH

Horster Straße 139
45968 Gladbeck
Telefon: 02043 / 64440

Tagespflege

Horster Straße 136 - 138, 45968 Gladbeck
Telefon: 02043 / 22259



Raus in die Natur



Das schöne Wetter in den letzten Wochen lädt mich (und jeden) fast täglich ein, mit meinem Trike rauszufahren. So war ich auch in Raesfeld, Haltern und Dülmen unterwegs.

Es ist eine besondere Freude in dieser Zeit, die Tier- und Pflanzenwelt zu beobachten und dabei die schönsten Momente festzuhalten mit einem KLICK.

Ich erinnere mich gerne an die Zeit, als ich mit der Voigtländer Vito B von meinem Vater die ersten fotografischen Erfahrungen machte. Das war in den 60ern. Damals war es sehr kostspielig.

Heute ist es einfacher. Man kann nach Herzenslust fotografieren und mit dem richtigen Auge dafür wundervolle, stilvolle Bilder festhalten.

Schön, dass ich auch anderen damit eine Freude machen kann.

Ob es nun in Gladbeck ist, oder in näherer Umgebung. Es gibt immer was zu entdecken.

„Geh' aus mein Herz und suche Freud...“

Wünsche allen eine schöne Sommerzeit

Henk Niedrich



In einer großzügigen Parkanlage direkt am Wittringer Wald.



- 120 Einzelzimmer in 13 Wohngruppen
- Kurzzeitpflege • 11 großzügige Einzelzimmer

45964 Gladbeck • Gildenstr. 64
Tel. 0 20 43 / 27 60
Fax 0 20 43 / 27 61 80
info@eduard-michelis-haus.de

Eduard-Michelis-Haus
EINRICHTUNG FÜR SENIORKEN • KURZZEITPFLEGE



 Hospiz-Verein Gladbeck e.V.

Leben, bis wir Abschied nehmen!

Gladbeck, Horster Straße 8,
Telefon: 9871355

Sprechzeiten:

Montag & Donnerstag

von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

oder nach Absprache

mail@hospiz-verein-gladbeck.de



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Wandergruppe

Hier die Termine für die nächsten Monate:

- **08. August 2023, 09:15 Uhr**
Ziel: Schloßpark/Ewaldsee, Herten
Ort: Goetheplatz Bus
Fahrkarte: 7,00 Euro
- **12. September 2023, 09:15 Uhr**
Ziel: Tiger & Turtel, Duisburg
Ort: Bahnhof West
Fahrkarte: 7,00 Euro
- **10. Oktober 2023, 09:15 Uhr**
Ziel: Margarethenhöhe, Essen
Ort: Bahnhof West
Fahrkarte: 7,00 Euro
- **14. November 2023, 10:00 Uhr**
Ziel: „Zur Erholung“ Scholven
Ort: Café Zeitlos, Bahnhofstr. Gladbeck Ost
Fahrkarte: Fußwanderung



Die Wandergruppe beim Besuch der Gruga in Essen im Mai.
Die Gruppe ist jeden Monat unterwegs, auch bei Hitze.

Neue Termine:

- **12. August 2023**
10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Tag des Ehrenamtes
auf dem Rathausplatz
- **19. August 2023**
11:00 Uhr - 15:00 Uhr
Mehrgenerationenfest auf dem
Kneippgelände am Krankenhaus
- **22. August 2023**
15:00 Uhr - 17:30 Uhr
Karibik Galanachmittag im FLH
- **24. August 2023**
09:30 Uhr - 12:00 Uhr
Rollatortag
auf dem Rathausplatz
- **14. September 2023**
Fahrt der Caritas nach Borken Weseke
zum Garten Picker
Anmeldung 373454 (25 Euro)



Bitte notieren!

Blutspende



Aus Liebe zum Menschen.

Mathias-Jakobs-
Stadthalle,
Friedrichstraße 53

Montag	14.08.2023	10:00 - 19:00 Uhr
Montag	11.09.2023	14:00 - 19:00 Uhr
Montag	16.10.2023	14:00 - 19:00 Uhr
Montag	13.11.2023	10:00 - 19:00 Uhr

Spende **Blut**
Rette **Leben**

INFO

Ausrangierte Handys oder
alte Brillen können noch
wiederverwertet werden.

Wir sammeln diese im
FLH. Die Boxen stehen im
Bücherregal.



fa



Reparaturcafé

6 Hände für ein kleines Kabel

Foto: Norbert Dyhringer

Nachwuchssuche...

hört sich komisch an - ist aber wahr, denn auch wir werden älter.

Der Seniorenbeirat braucht dringend Verstärkung.

Hier ein Auszug aus unseren Aktivitäten, bei denen wir Unterstützung benötigen:

- Besuchsgruppe Heime „Heimspiel“
- Reparaturcafé
- Frühstück am Donnerstag
- Café am Freitag
- Wandern
- Stadtpaziergang

FÜR SENIOREN

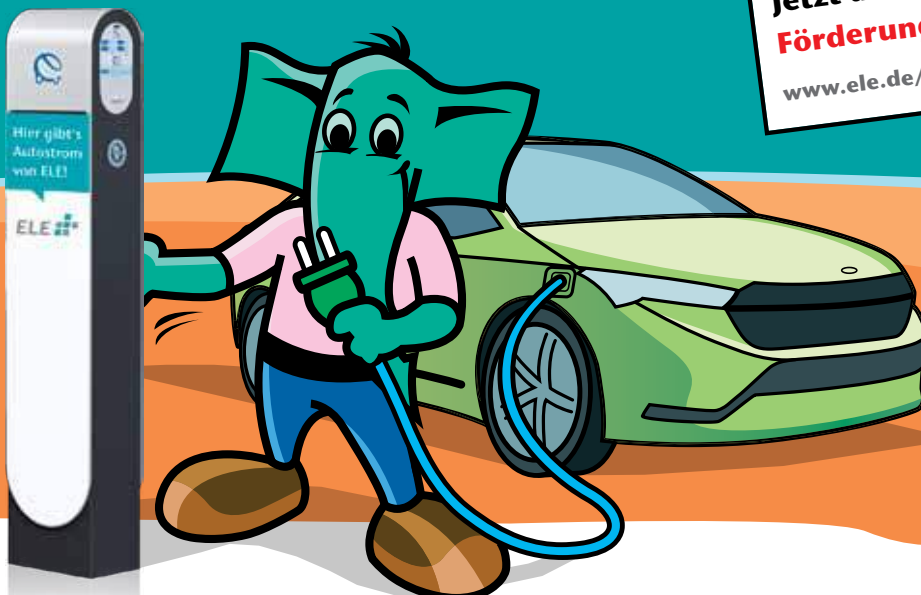


Wenn Sie also Zeit und Lust haben, sich für Senioren ehrenamtlich zu engagieren, dann melden Sie sich einfach bei Friedhelm Horbach, Telefon 992775.

Ulrike Biernath

Ihr nächstes Auto? Ein Elektroauto!

Jetzt umsteigen und
Förderung sichern!
www.ele.de/e-mobility



ELE



Verabschiedung nach 25 Jahren in der Pflege

Mit Lucia Formagiu geht eine Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes mit einer Betriebszugehörigkeit von mehr als 25 Jahren in die passive Phase der Alterszeit.



von links: Kerstin Schönlau, Lucia Formagiu und Jessica Eisele

Sie hat bei uns im Werk Karriere gemacht und sich immer außerordentlich für die Menschen eingesetzt, sowohl für die pflegebedürftigen Bewohner, als auch ihre Mitarbeitenden.

Auch durch regelmäßige Weiterbildungen konnte sie ihr Fachwissen immer konstruktiv einbringen.

In der Ansprache bei der Verabschiedung fasste Frau Schönlau die beruflichen Stationen und das Wirken von Lucia Formagiu unter vier Leitsätzen zusammen:

- Sie setzte sich ein für eine qualitativ gute Versorgung der Bewohner.
- Sie blieb standhaft und setzte auf Verständigung!
- Sie hatte Freude, Mitarbeitenden eine Chance zu geben, ihnen Entwicklungsoptionen zu ermöglichen!
- Sie war eine Bereicherung für die Entwicklungen in der Seniorenhilfe!

Die Besonderheit im Vinzenzheim liegt darin, „alt“ und „jung“ zu vereinen.

Diese Herausforderung zeigt sich in mehreren Bereichen:

Ein mehr als 125 Jahre denkmalgeschützten Altbau verbindet sich mit einem Neubau aus dem Jahr 2007

Bewohner der Altenpflege und ein Wohnbereich mit jungen pflegebedürftigen Menschen

leben unter einem Dach

Im Team der Mitarbeitenden sind Kollegen, die ebenfalls eine lange Berufsgeschichte mitbringen und müssen sich nun mit der nachfolgenden, jungen Generation zusammenarbeiten.



Doris Jost vom Seniorenbeirat bedankt sich bei Lucia Formagiu

Frau Formagiu gelang es immer, alle Interessen auszuloten und sorgte dafür, dass Lösungen geschaffen werden.

Sie hinterlässt für Frau Eisele große Fußspuren. Und es ist beruhigend, dass Frau Eisele über mehr als ein Jahr eingearbeitet wurde und selbst bereits lange Kollegin in der Seniorenhilfe ist.

Wir sind Frau Formagiu für ihr Wirken sehr dankbar und wünschen ihr nun einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Kerstin Schönlau

Geschäftsbereichsleitung der Seniorenhilfe des Diakonischen Werkes

Tipp



Eine empfehlenswerte, kostenlose APP für Ihr Smartphone ist „Gut versorgt in.....“



Gut versorgt in ...

Nachdem man „Gladbeck“ eingegeben hat, werden alle Ärzte und Kontakte für Senioren in unserer Stadt aufgeführt.

Dort sind alle Kontakte zum Seniorenbeirat und der Seniorenberatung aktuell gelistet.

FA



Rätsel: Endlich wieder Sommer

Der Sommer ist bei vielen Menschen die beliebteste Jahreszeit, denn lange, helle Tage und das Tragen luftiger Kleidung machen froh und unbeschwert.

Was aber gehört sonst noch alles zum Sommer? Finden Sie es heraus, indem Sie das Rätsel lösen.

Das Lösungswort verrät Ihnen dann, was der Sommer für die meisten Menschen bedeutet.

Viel Freude und vergessen Sie nicht, uns die Lösung zuzusenden. Ihre

Sieglinde Nendza

Achtung: ä = ae

1. Busähnliches Campingfahrzeug - - - - -
2. Schutzteil gegen Helligkeit für die Augen - - - - -
3. Aufspannbares Schutzteil bei gutem Wetter - - - - -
4. Zubereitungsgerät mit Holzkohle, Gas oder Strom - - - - -
5. Aufenthaltsort mit Wasserbecken und Liegewiese - - - - -
6. Ausflug per Zweirad - - - - -
7. Befristete Auszeit von Schule und Beruf - - - - -
8. Beliebte Sportart im Wasser - - - - -
9. Erleichterungsgerät bei großer Hitze - - - - -
10. Was gibt die Zahl auf der Sonnencreme an - - - - -
11. Kaltes Milchprodukt in vielen Sorten - - - - -
12. Essen - auf einer Decke oder Bank sitzend - - - - -
13. Windgeschützte Sitzmöglichkeit am Meer - - - - -



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Gewinner

Die Lösung des Rätsels senden Sie bitte bis spätestens **22.10.2023** an:

per Mail: friedhelmhorbach@web.de

per Post: Seniorenbeirat
Friedrichstraße 7
45964 Gladbeck

Briefkasten: Fritz-Lange-Haus

Als Gewinn lockt dieses Mal jeweils ein Exemplar „Bildband Gladbeck“.

Die Gewinner des Rätsels aus der letzten Ausgabe sind:

Christel Biehl
Kurt Radecke
Nina Schäfer

Die Lösung lautete: **Fruehlingsfreude**

Herzlichen Glückwunsch

Falten

Falten kommen mit den Jahren überall an Deinem Leib.
Ganz egal, ob Du ein Kerl bist oder auch ein Rasseweib.

Sie verraten oft Dein Alter, ab und zu auch Sorg' und Plag; findest grad am Lebensabend immer neue Tag für Tag.

Im Gesicht sind sie recht störend, aber auch an Deinem Po - ganz zu schweigen von den Armen, und am Halse sowieso.

Hast Du Geld auf hoher Kante, sind sie fort fast über Nacht: Denn dann wirst Du vom Chirurgen einfach wieder frisch gemacht.

©Norbert van Tiggelen

Gestaltung: Rosi Fitzke

Wir sind immer auf der Suche nach alten Dokumenten und Anekdoten.

Wer von Ihnen

- kann über ein Erlebnis berichten,
- hat eine Geschichte zu erzählen,
- hat ein Gedicht verfasst oder
- hat ein altes Kochrezept von der Oma?

Wenn Sie im Besitz solcher Schätze sind, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen.



Küper-Schlagheck
Bestattungen

*Alles irdische ist vergänglich,
doch da ist die Gewissheit,
dass die Erinnerung unsterblich ist.*

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 02043 227 83

Rentforter Straße 9 · 45964 Gladbeck
Telefon 02043 227 83 · Telefax 02043 265 50
www.kueper-schlagheck.de

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Kostenlose Angebote für Senioren, Informationen unter Telefon: 99 27 75

www.seniorenbeirat-gladbeck.de, seniorenbeirat@stadt-gladbeck.de

Bücherei	<i>kostenlos Bücher ausleihen</i>		Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Bürgerbus Zweckel	donnerstags - im Sommer	Abfahrt 10:30 Uhr	Fahrt zum Friedhof Rentfort
Bus-Mitfahr-Schule	<i>Persönliche Schulung nach Absprache</i>		Telefon: 5 19 73
Gesprächskreis Englisch	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat	von 10:00 - 12:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Händl-Café	Jeden letzten Donnerstag im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	AWO Dorstener Straße 11
„Heimspiel“	<i>Besuchsgruppe Heime</i>		Telefon: 61272
intern@tto	dienstags	von 15:00 - 17:00 Uhr	
Senioren Internetcafé (2,00 €/Stunde)	mittwochs	von 10:00 - 12:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Mittwochsgespräche	Jeden 2. Mittwoch im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Radtouren	mittwochs	12:00 Uhr	Talstraße am Nordpark
Reparatur-Café	jeden 1. Donnerstag im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	AWO-Café, Berliner Straße 29
Singtreff	Jeden 4. Mittwoch im Monat	Von 15:30 - 17:30 Uhr	FLH
Stadtspaziergang	Jeden 3. Mittwoch im Monat		Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Taschengeldbörse	<i>Jugendliche helfen Senioren</i>		nach Absprache, Telefon: 5 19 73
Wandern (Fahrtkosten)	jeden 2. Dienstag im Monat		wechselnder Treffpunkt

Seniorenbüro Mitte Friedrichstraße 7, Info: Iris Blümer, Telefon: 99 27 75

Begegnungsstätte Mitte	dienstags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Café Seniorenbeirat	freitags	von 14:00 - 16:00 Uhr
Frühstück Seniorenbeirat	donnerstags	von 09:00 - 12:00 Uhr
Gruppentreff AWO	donnerstags	von 15:00 - 18:00 Uhr
Gruppentreff der Gehörlosen	Jeden 3. Mittwoch im Monat	Von 14:00 - 18:00 Uhr

Seniorenbüro Nord Feldhauser Straße 243, Info: Angela Klar, Telefon: 99 27 74

Gemeinsames Frühstück	freitags	von 09:00 - 10:30 Uhr
Patientenverfügungen	Jeden 3. Donnerstag im Monat	um 16:00 Uhr
Schiedsamt (Terminvereinbarung)	montags bei Bedarf	von 16:00 - 18:00 Uhr
Singkreis	Jeden 4. Mittwoch im Monat	um 14:30 Uhr
Versichertenberater der Knappschaft	montags mittwochs	von 14:00 - 16:00 Uhr von 10:00 - 12:00 Uhr

Seniorenbüro Süd Horster Straße 349, Info: Cemile Tosun, Telefon: 99 27 73

Berater der Knappschaft	donnerstags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Gemeinsames Frühstück	mittwochs	von 09:00 - 12:00 Uhr
Senioren-Café	montags und freitags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Singkreis	Jeden 3. Dienstag im Monat	um 14:30 - 16:00 Uhr
Treffen türkischer Frauen ab 60	mittwochs	ab 14:00 Uhr

Impressum



Herausgeber:
Seniorenbeirat Gladbeck
Friedrichstraße 7
45964 Gladbeck
Internet:
www.seniorenbeirat-gladbeck.de

Verantwortlich:
Friedhelm Horbach (fh)
Telefon: 51973
Email:
friedhelmhorbach@web.de

Redaktion:
Sieglinde Nendza

Gestaltung:
Ulrike Biernath

druck & graphik
Achim Schrecklein Verlag
druck & graphik

Vielen Dank an:

Stephanie Janus, Andreas Möse, Henk Niedrich, Hans Nimphius,
Kerstin Schönlaue und Ludger Schulte-Kellinghaus
für die Erstellung von Berichten in dieser Ausgabe!



Deutsches
Rotes
Kreuz

Hausnotruf.

In Gladbeck – für Gladbeck!

Sicherheit zu Hause, in jeder Situation.
Schnelle Hilfe rund um die Uhr.
Wir sind vor Ort in Gladbeck!

Fahrdienste.

Mobilität ist Lebensqualität

Transporte **sitzend** oder mit dem
Rollstuhl, dem **Tragestuhl** und
liegend mit der Trage.

Erste-Hilfe.

Lernen Sie bei uns helfen!

Kurse für Fahranfänger,
Führerscheinerweiterungen, den Beruf
und für den Alltag!

Ehrenamt.

Viele Talente und eine Idee:

Menschen in Not helfen. Darum geht
es beim Roten Kreuz. Und es freut
uns, dass Sie sich dafür interessieren.
Denn Sie werden gebraucht.

*„Es ist leichter andere zu
begeistern, wenn man selbst
begeistert ist!“*

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
Europastr. 26 – 45968 Gladbeck

 **(02043) 48 46 0**



Energiesparsames und klimafreundliches Zuhause.

**Mit Unterstützung Ihrer
Sparkasse und
Fördermitteln der KfW
sparen Sie ganz einfach.**

KfW

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



**Sparkasse
Gladbeck**